

Leben in Stadtteil - Zeitung

LUSAN

24. Jahrgang Nr. 3/2019

des Stadtteilbüros Lusan der Kindervereinigung e.V. Gera



25 Jahre

Stadtteilbüro Lusan und "Bumerang"

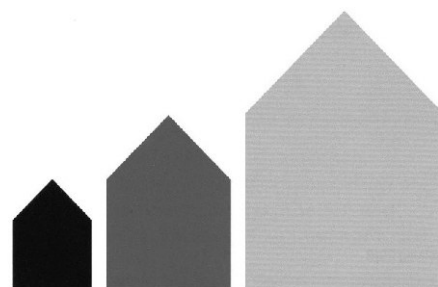
Foto: Frank

„Wo drückt der Schuh?“ Es gibt wohl keine anderen Worte, mit denen die Arbeit des Stadtteilbüros Lusan besser charakterisiert werden kann. Als dessen Leiterin Steffi Sauerbrei vor 25 Jahren einen großen Schuh an die Fensterscheibe des Büros in der Ahornstraße malte und diese Frage stellte, konnte noch niemand wirklich ahnen, wie sich der größte Stadtteil Geras entwickeln würde. 1972 erfolgte der erste Spatenstich. Wohnblock für Wohnblock entstand, und bis zu 40 000 Bürgerinnen und Bürger fanden ein neues, modernes Zuhause.

Als Mittler zwischen Bürgern und Wohnungsunternehmen wurde 1994 das Stadtteilbüro Lusan gegründet. Wie der Name seines ersten Trägers, des Vereins „Initiative Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt, gehörte schon damals vor allem dazu, dass sich die Bürger am Werden und Wachsen ihres Stadtteils aktiv beteiligen, Ideen einbringen und ihn immer attraktiver machen. Der traditionelle Frühjahrsputz ist dafür wahrscheinlich das beste Beispiel. Mitreden und Mitmachen heißt es im seit Jahren etablierten Bürgergremium. Es ist für alle interessierten Lusaner offen. Hier können sie ihre Sorgen loswerden, aber auch Ideen und Vorschläge einbringen.

Gemeinsam zu arbeiten, bedeutet auch gemeinsam zu feiern. Hier ergriff das Stadtteilbüro abermals die Initiative und organisierte ab 1997 die über Lusan hinaus bekannten und beliebten Stadtteil-feste. Wohl gemerkt wurden die Lusaner Bürger sowie Vereine, Institutionen, Einrichtungen, Schulen und Unternehmen einbezogen. Dabei packten sie nicht nur beim Vorbereiten und Durchführen tatkräftig mit an, sondern traten sogar in Bühnenprogrammen auf. Das alles macht noch heute Spaß und Stolz, ein Lusaner Bürger zu sein. Die Wertschätzung der Stadtverwaltung Gera für ihr größtes Wohngebiet kommt außer ihrer

Weiter auf Seite 2



STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden

**Stadtteilbüro
Lusan in der
Werner-Petzold-
Straße 10**

Tel. 20 42 28 54

Stadtteilbuero-lusan.de

Stadtteilbuero.lusan@web.de

**Bürgersprechstunden
des Stadtteilmanagers
Ingo Frank**

**Montags von 11 - 13 Uhr
und donnerstags von
11 - 13 Uhr und 13 - 15 Uhr
sowie nach Absprache**

Neue Lesung "Grenzgänger" über Roland Geipel

Nach dem großen Erfolg der ersten Lesung aus dem Manuskript seiner Romanbiografie über den Lusaner Oberpfarrer Roland Geipel lädt der Journalist und Autor Kurt Dietmar Walther ("SATELLITEN - die legendäre Kultband") für **Donnerstag, den 24. Oktober, um 16.30 Uhr** in das Evangelische Gemeindezentrum „Sankt Ursula“ in Lusan, Weidenstraße 8, zur Fortsetzung der literarisch-musikalischen Lesung ein.

Diesmal geht es anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls um das Wirken von Roland Geipel in der Zeit der politischen Wende in Gera. Aus dem Manuskript mit dem Arbeitstitel „Grenzgänger“ liest der bekannte Schauspieler Peter Prautsch. Für die musikalische Umrahmung sorgt Manfred Jäger von den „SATELLITEN“. Die Veranstaltung wird vom Aktionsfonds Lusan des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ finanziert. Der Eintritt ist frei.

Aufzugsanbau geht weiter

Die WBG „Glück Auf“ setzt den Aufzugsanbau in Lusan fort. Die Karl-Wetzel-Straße 70-80 wird dabei gleich mit komplett saniert. Schwerpunkt ist der Abbau von Barrieren. Mehr darüber in unserer nächsten Ausgabe.

Kurse für Bürger in der Kindervereinigung

Verkehrsteilnehmerschulung
Dienstags, 5. November, 3. Dezember
jeweils um 16 Uhr

Senioren-gymnastik
Donnerstags, 10 - 13 Uhr.
Bitte anmelden.

Yoga
Dienstags, 17 - 20.30 Uhr.
Bitte anmelden.

Selbstverteidigung für Ältere
Montags von 10.30 - 12 Uhr

Vom Bürgergremium berichtet

Jedes Projekt wird mit 1000 Euro gefördert

Ein Schwerpunkt des Bürgergremiums Ende August war der Aktionsfonds Lusan des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“, das noch bis 2022 wirksam ist. Stadtteilmanager Ingo Frank verwies dabei auf eine Reihe von inzwischen realisierten Projekten. Dazu zählt unter anderem das Sommerfest des Schullandheimes, der erste Teil der literarisch-musikalischen Lesung aus dem Manuskript der Romanbiografie „Grenzgänger“ über den Oberpfarrer Roland Geipel und die Graffitigestaltung im Fußgängertunnel „Laune“ sowie der Graffiti-Workshop für Kinder mit Grafikdesigner Nicky Brehme. Der Kurs hat allen so gut gefallen, dass über eine Neuauflage im nächsten Jahr nachgedacht wird.

Angelaufen ist im September die Wiederaufnahme der Technik- und Computerberatung. Noch in Bearbeitung sind Projekte zum Erneuern der Beschilde- rung des soziokulturellen Zentrums „die 10“ sowie die Herausgabe eines Postkar- tensets mit Motiven aus Lusan.

Auch im Jahr 2020 besteht für die Bürger die Möglichkeit, eigene Projektideen für Lusan vorzustellen und umzusetzen. Jedes Projekt kann nach seiner Genehmi- gung mit bis zu 1000 Euro gefördert wer- den. Voraussetzung ist ein Antrag, dessen Formular im Stadtteilbüro oder über die Homepage stadteilbuero-lusan.de ange- fordert wird. Über die Förderfähigkeit entscheidet das Aktionsfondsgremium. Dann kann das Projekt starten.



Das Ergebnis des Graffiti-Workshops für Kinder kann sich sehen lassen.

Foto: Willmann

Keramik- und Töpferkurs

Dienstags, 17 - 20 Uhr
14-tägig (in geraden Kalenderwochen)
Dienstags, 10 - 13 Uhr
14-tägig (in ungeraden
Kalenderwochen)

Sprechstunde der Schiedsstelle 5 im Stadtteilbüro

1. Oktober, 5. November,
3. Dezember,
jeweils von 17 - 18 Uhr

Öffentliches Treffen des Bürgergremiums

Das nächste Treffen des Bür- gergremiums Lusan findet am Dienstag, dem 15. Oktober, um 18 Uhr im Stadtteilbüro Lusan, Werner-Petzold-Stra- ße 10, statt. Interessierte Bür- ger sind herzlich eingeladen.

Fortsetzung von Seite 1

25 Jahre Stadtteilbüro Lusan

städtebaulichen Unterstützung auch dadurch zum Ausdruck, dass die jeweiligen Oberbürgermeister als Schirmherren der Lusanfeste fungierten.

1996 erschien die erste Stadtteilzeitung „Leben in Lusan“ mit einer monatlichen Auflage von 17350 Exemplaren. Kostenlos und werbefrei informiert sie nunmehr im 24. Jahrgang die Bürgerinnen und Bürger über das vielfältige Leben, von neuen Projekten und Objekten bis zu Veranstaltungstipps. Gleichzeitig war und ist die Lusanzeitung das Sprachrohr des Stadtteilbüros und der Bürger.

Und um was ging es 1996 in der Ausgabe Nummer 1? Zum Beispiel um die neue Begegnungsstätte in der Werner-Petzold-Straße 10. Sie entstand aus einer ehemaligen kombinierten Kindereinrichtung. Der Umbau kostete rund drei Millionen Mark und ist bis heute in seiner Gesamtheit als soziokulturelles Zentrum „die 10“ unter anderem Domizil des Stadtteilbüros, das vorher von der Ahornstraße zwischenzeitlich in die Schleizer Straße umgezogen war. Weiter wird in dieser Zeitung berichtet, dass im Wohngebiet 70 Bänke erneuert werden. Diese Aktion organisierte übrigens das Stadtteilbüro. Zukunftsmusik blieb der Bau eines Multi-plex-Kinos in Lusan. Der Bochumer Investor, der bis zu 17 Millionen Mark einsetzen wollte, sprang

leider ab. Das Kino sollte an der Nürnberger Straße/Zeulenrodaer Straße entstehen.

Als Steffi Sauerbrei, die jetzt Steffi Nauer heißt, 2001 Leiterin des Stadtteilbüros Bieblach wurde, fand sie in Margitt Böhme eine würdige Nachfolgerin. Im Jahr xxxx ging das Lusaner Büro in die Trägerschaft der Kindervereinigung e.V. Gera über. Später wurde es vom Thüringer Projekt ThINKA Gera finanziert.



Auf Margitt Böhme, die nach erfolgreicher Arbeit in den Ruhestand ging, folgte Swenja Wunderlich als Stadtteilmanagerin. Sie hob unter anderem in Fortsetzung der Stadtteilfeste den „Kulturgarten 2017“ mit aus der Taufe. Seit dem vergangenen Jahr ist Ingo Frank der Manager des nun vom Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ finanzierten Stadtteilbüros, das von Bund, Land und der Stadt Gera getragen wird.

Auf Ski den Sommer verabschiedet

Unter dem Motto „Lernen am anderen Ort“ feierte das Schullandheim „Junge Touristen“ sein großes Sommerfest. Bildungsträger und Vereine stellten sich und ihre Aktivitäten vor und nutzten ebenso wie die Gäste die Vielzahl der Angebote von Wissensstationen, Mitmachgelegenheiten und Informationsständen. Ein Höhepunkt war die Falkner-Show. Auch fürs leibliche Wohl wurde gesorgt, und neben der herzhaften Kartoffelsuppe aus dem Kessel boten Gäste aus Syrien selbstgebackene Leckereien aus ihrer Heimat an. Auch Kegeln, Tischtennis oder Skifahren auf der kleinen Sommer-Skipiste machten viel Spaß. Sogar der Oberbürgermeister und der Goldene Spatz waren der Einladung gefolgt. Ein großes Dankeschön allen fleißigen Helfern des Sommerfestes, das mit Unterstützung des Aktionsfonds Lusan des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ bei allen gut ankam. **R. Knittel**



Schüler lernen in einem nicht alltäglichen Klassenzimmer die Herstellung von Kräutersalz. Foto: Vieweg

Bestseller-Bibliothek hat Jubiläum

„Lusaner Geschichte(n)“ und noch viel mehr

Derzeit wird in Lusan eine ganze Reihe von Jubiläen begangen. Im soziokulturellen Zentrum „die 10“ in der Werner-Petzold-Straße 10 sind es besonders viele 25. Jahrestage. Ihn feiern das Stadtteilbüro Lusan, der „Bumerang“, die Kontaktstelle für Straßensozialarbeit und der Interkulturelle Verein.

Schon auf 30 Jahre zurückblicken kann die Lusaner Stadtteilbibliothek, die ebenfalls in diesem Gebäude ihr Domizil fand. Am 2. Oktober 1989 in der Werner-Petzold-Straße 6 bis 8 eröffnet, erfolgte sieben Jahre später der Umzug in das soziokulturelle Zentrum „die 10“.

Die 30 erfolgreichen Jahre werden gebührend gegangen. So ist eine kleine Ausstellung zu sehen, und am 1. Oktober waren die Lusaner Bürger am "Tag der offenen Tür" mit Kaffee, Kuchen und Basteln aus alten Büchern zu Gast.

In den Herbstferien besuchen Hortkinder der Wilhelm-Busch-Grundschule die Stadtteilbibliothek und erleben eine Mitmach-Zaubershow mit Rainer Lange.

Für den 16. Oktober wird 16 Uhr zu „Lusaner Geschichte(n)“ mit Ronald Knoll und Frank Rüdiger eingeladen.

Die Stadtteilbibliothek in der Werner-Petzold-Straße 10 hat einiges zu bieten. Da sei zuerst der schöne Wintergarten erwähnt. Mit einem Bibliotheksausweis kann zudem aus rund 21500 Medien die Lieblingslektüre ausgewählt werden. Dazu gehören Romane, Krimis, Kinderbücher, CD, Spiele, Zeitungen und Zeitschriften. Auch die wöchentlichen SPIEGEL-Bestseller werden hier gelesen.

Flohmarkt im „Bumerang“ geplant

In der Vorweihnachtszeit ist im Saal des Kinder- und Jugendzentrums „Bumerang“ ein kleiner Flohmarkt geplant. Wer ihn mit organisieren oder teilnehmen möchte, der meldet sich bitte im Stadtteilbüro, Werner-Petzold-Straße 10.

25 Jahre Kinder- und Jugendzentrum "Bumerang"

Von Backen und Feten bis zu Computerspielen

Das Kinder- und Jugendzentrum „Bumerang“ wurde am 20. September 1994 eröffnet. Schon der Name „Bumerang“ ist Programm. Ihn dachten sich die Kinder und Jugendlichen, die wie ein Bumerang immer wieder zurück kommen, selbst aus. Andrea Schramm, seit Beginn Leiterin dieser Einrichtung der Kindervereinigung e.V. Gera, konnte bisher jährlich ca. 15 000 Besucher verzeichnen. Über 200 Kinder und Jugendliche sind gegenwärtig Stammgäste.

Es begann alles 1990 mit der Gründung der Kindervereinigung e.V. Gera am Biermannplatz in der heutigen Musik- und Kunstschule „Heinrich Schütz. Dort gab es ein Jahr später einen kleinen Jugendtreff. Da der Bedarf sehr groß war, wurde mit Hilfe der Stadtverwaltung ab dem Jahr 1992 der leer stehende Jugendclub „Freundschaft“ in der Otto-Rothe-Straße in die Trägerschaft der Kindervereinigung übergeben. Das Freizeitangebot für die Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren war sehr vielfältig. Natürlich gibt es bis heute auch im „Bumerang“ zahlreiche Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Als 1993 der Jugendklub „Freundschaft“ wegen eines großen Einkaufsprojektes abgerissen werden sollte, war guter Rat teuer. Weder der geplante Ein-

kaufmarkt, noch der parallel vorgesehene Neubau eines Jugendklubs wurden realisiert. Der Investor zog sich zurück. So bemühten sich die Lusaner Jugendlichen gemeinsam mit den Stadtverordneten und Politikern um eine Lösung des Problems. Als neues Objekt wurde die ehemalige kombinierte Kindereinrichtung in der Werner-Petzold-Straße 10 gefunden. Die Stadt baute den Kinderkrippenteil für 2,3 Millionen D-Mark um. Im Jahr 2005 wurde die Einrichtung

durch das neu entstandene, attraktive Gartengelände endlich aufgewertet. Bei der Gestaltung hatten die Kinder und Jugendlichen Mitspracherecht. Eine Terrasse, Volleyballplätze, Spielgeräte und ein Backofen laden zum Verweilen und zu Sport und Spiel ein.

Gemeinsam mit dem kleinen Mitarbeiterteam des „Bumerangs“ sorgen Auszubildende der Privaten Fachschule für Wirtschaft und Soziales in Lusan auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung im und am Haus für ein beiderseits gutes und qualitativvolles Gelingen thematischer Gruppenveranstaltungen.

Die „Bumerang“-Angebote reichen von Wanderungen, Basteln, Backen und Kochen bis zu Computerspiel, Geocaching, Keramikwerkstatt und Disko. Kinder- und Sportfeste sowie Faschings- und bald auch Weihnachtsfeiern gehören dazu.

Neue Ausstellung

Die Ausstellung über die Milbitzer Heilanstalten von Christian Ostmann ist in der Kindervereinigung, Petzoldstraße 10, zu den Öffnungszeiten zu sehen.



Foto: Frank

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kindervereinigung e.V. Gera
Tel. 204 265 94

kindervereinigung-gera.de
mail@kindervereinigung-gera.de

Redaktion:

Stadtteilbüro Gera-Lusan
Werner-Petzold-Straße 10
Tel. 204 228 54

stadtteilbuero-lusan.de
stadtteilbuero.lusan@web.de

Layout:

scriptMedia Walther

Auflage:

12100 Exemplare

Belichtung und Druck:

Wicher Druck Gera

Verteilung:

Mediengruppe Thüringen

Redaktionsschluss: 19.09.2019

Gefördert aus dem Städtebauprogramm "Soziale Stadt" durch Bund, Land Thüringen und Stadt Gera.

Herbstferien im "Bumerang"

In den Herbstferien hat das Kinder- und Jugendzentrum „Bumerang“ von Montag bis Freitag von 12 bis 19 Uhr geöffnet.

Montag, 7. Okt., 14 Uhr: Herbstbasteln
Dienstag, 8. Okt., 13 Uhr: Kochduell. Zwei Teams kochen ein Dreigangmenü. Suche dein Team und das Essen aus!

Mittwoch, 9. Okt., 14 Uhr: Brettspiele
Donnerstag, 10. Okt., 14 Uhr: Turniere
Freitag, 11. Oktober, 15 Uhr: Kino

Montag, 14. 10., 14 Uhr: Herbstbasteln

Dienstag, 15. Oktober, 12 Uhr:

Backen und Kochen

Mittwoch, 16. Oktober, 14 Uhr:

Wir fahren nach Weimar, ab Schüler der 5. Klasse, kostenpflichtig

Freitag, 18. Oktober, 15 Uhr: Kino

Montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr: Computerclub

Weitere Infos unter Tel. 204 274 37 und kindervereinigung-gera.de